BLV

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **55 (1995-1996)**

Heft 7: **Das Abétsé der Verständigung : Brennpunkt Romanisch**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bericht aus dem Vorstand BLV

Schon im Dezember hat sich der Vorstand neu konstituiert. Dabei übernahm Thomas Michel das Amt des Vizepräsidenten, Peter Flury das Kassieramt. Hansueli Berger hatte schon sehr früh provisorisch das Aktuariat übernommen, weil Annemarie Wirth von diesem Amt zurückgetreten war. Sie hat bekanntlich die Koordinationsstelle SCHUB übernommen. Die übrigen Ämter werden von den Bisherigen weitergeführt oder zum Teil neu definiert.

Leider sah sich Peter Flury schon im Januar veranlasst, aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig aus dem Vorstand auszuscheiden.

Die Situation einer Vakanz ist für den BLV neu, weil keine Stellvertreter bestimmt sind, so dass rasch nach einer gangbaren Lösung gesucht werden musste.

Hansueli Berger, Thusis

Urs Bonifazi, Lenzerheide, hat sich für einen interimistischen Einsitz im Vorstand bereiterklärt. Er hatte nach den Gewählten am meisten Stimmen an der DV in Arosa erhalten. Bis zu seiner ordentlichen Wahl ist er mit beratender Stimme im Vorstand. An seiner Sitzung vom 12. Febr. 1996 hat sich deshalb der Vorstand neu konstituiert. Dabei wurde das verwaiste Amt des Kassiers, welches in verdankenswerter Weise spontan vom abgetretenen Amtsinhaber Richard Casty bis zum April weitergeführt wird, von Hansueli Berger übernommen. Urs Bonifazi übernimmt bis zur nächsten DV interimistisch das Amt des Aktuars, so dass sich der Vorstand des BLV wie folgt zusammensetzt:

Vorstand BLV

Hans Bardill	Präsident
Thomas Michel	Vizepräsident
Urs Bonifazi	Aktuar (Interim)
Hansueli Berger	Kassier
Annemarie Wirth	Vorstandsmitglied
Eva Kessler	Vorstandsmitglied
Lino Succetti	Vorstandsmitglied

Durch die ungewöhnliche Medienpräsenz eines Lehrers in Seewis und durch Reaktionen von Kolleginnen und Kollegen wurde der Vorstand des BLV aufmerksam auf den ungenügenden Kündigungsschutz für Lehrerinnen und Lehrer. Zwar stand der Fall selbst aus verschiedenen Gründen nicht zur Diskussion, aber die Möglichkeit einer termingerechten aber grundlosen Kündigung für Lehrerinnen und Lehrer gab uns doch zu denken. Wir suchten in Zusammenarbeit mit dem Departement nach Lösungen, welche ohne eine Schulgesetzrevision, aber dennoch wirkungsvoll, möglich sind. Über die Resultate und die Folgerungen für uns alle wird der Vorstand weiter informieren, sobald konkretere Angaben möglich sind.

Anmerkung der Redaktion

Das Schulblatt ist für alle da

Wie kommen eigentlich die Texte und Bilder ins Bündner Schulblatt? Nach welchen Kriterien wird ausgewählt? Das Konzept unserer Vereins-Zeitschrift sieht vor, dass in jedem Heft ein Hauptthema ausführlich behandelt wird – ein Thema, das direkt oder indirekt mit der Schulpraxis zu tun hat. Für diesen Teil fragt die Redaktion Autorinnen und Autoren an, die zum Thema auch wirklich etwas zu sagen haben. Ein zweiter Teil umfasst das «Diverse», wo ein buntes Gemisch an Mitteilungen und Einsendungen gedruckt wird. In einem dritten Teil schliesslich sind die amtlichen Mitteilungen des EKUD untergebracht.

Selbstverständlich hat jede Kindergärtnerin, jede Lehrerin, jeder Lehrer das Recht, Manuskripte einzusenden, die für das Schulblatt und die Bündner Lehrerschaft von Interesse sein könnten. Somit steht das Schulblatt auch allen Vereinen und Konferenzen zur Verfügung, welche mit der Schule zu tun haben: Logopädinnen, Stufenkonferenzen, Kindergärtnerinnen, Mehrklassenvereinigung usw. Auch sollen alle Interessierten Hauptthemen vorschlagen können. Solche werden in Zusammenarbeit mit der Redaktion erarbeitet.

Weil die Redaktion verantwortlich ist für Inhalt und Layout und mitverantwortlich für die Kosten, muss sie das Recht haben, Beiträge zu bearbeiten oder allenfalls abzulehnen.

Die Redaktion liest und prüft alle Einsendungen und entscheidet dann, was gedruckt, was allenfalls gekürzt oder was abgelehnt wird. Müssen Texte stark gekürzt werden, tun wir das nach Rücksprache mit der Autorin resp. dem Autor oder senden, sofern die Zeit reicht, das Manuskript zur Überarbeitung zurück.

Abgedruckte Texte werden nach journalistischen Ansätzen honoriert. Stufen- und Fachorganisationsmitteilungen fallen noch in den Bereich «ehrenamtlich» bzw. werden über Vorstandshonorar entschädigt.